





Nach weiterer Debatte wird der Haushalt der Allgemeinen Finanzverwaltung unter Ablehnung aller von den Linken beantragten Wirtschaftsanträge nach den Ausschussvorarbeiten festgestellt.

**Wittroch, 12 Uhr:** Haushalt der Gesundheitsverwaltung und des Finanzministeriums.

### Kurz-Chronik.

**Zwei neue französische Nordminen.** In Dortmund wurde ein ehemaliger Sozialpolitiker, der sich zu kurzem Aufenthalt bei seinen Verwandten aufhielt von den Franzosen angeführt. Er wurde aus der Wohnung geholt und ist nach zweifelhafter Meldung gegen 9 Uhr abends ohne weiteres Verhören erschossen worden. In Westinghausen berührt der blühende Terror seitens der Franzosen. Die Wachen schossen auf jeden Beschäftigten, der sich nach 9 Uhr auf der Straße zeigte. Ein junger Mann, Karl Müller aus Dortmund, der in Gefängnis nach Westinghausen gekommen war, wurde gegen 11 Uhr ohne Verhör erschossen und mit schweren Verletzungen nach dem Krankenhaus gebracht, wo er bald nach seiner Einlieferung starb. Es wurde nicht nur die Schieberlei gegen die Verletzte auf der Straße betriebe, sondern man traf auch auf die Arbeiter, die sich an Stationen zeigten. Gegen sie wurde in Kinnern geschossen, die nach der Straße zu lagen und deren Häuser zerstört waren.

**Keine Engländer in Ostpreußen Nachrichten.** In Ostpreußen sind keine Engländer zu sehen, sondern nur ein französisches Bataillon, bestehend aus Infanterie und Kavallerie, eingekerkert ist. Auf die weitergehende Festlegung einiger englischer Soldaten an einem Standort.

### Jan. 11. Personen erschossen.

**Dortmund, 11. Juni.** Im Laufe des gestrigen Abends und in der Nacht sind in Dortmund fünf Zivilpersonen erschossen worden. Ein Mann wurde durch mehrere Schüsse verletzt. Die Truppen im Stadtbereich wurden beträchtlich verstärkt. Das Stadthaus, in dem sich zurzeit das Polizeipräsidium befindet, kann nicht betreten werden. Ein Wachenposten und etwa hundert Soldaten halten das Stadthaus von jedem Betreuer fern. Am Mittwoch steht starke französische Kavallerie. Die Zahl der in der letzten Nacht Verhafteten ist außerordentlich hoch und soll hundert e übersteigen.

### Ungeheuer.

**Mün, 12. Juni.** Die beiden Kölner Kommunisten Kaufhaus und Oberster sind durch die Rheinland-Kommunisten ausgewiesen worden und wurden heute vormittag nach Eberfeld gebracht.

**Keine englische Regierungserklärung im Parlament.** London, 12. Juni. Da das englische Kabinett beschlossen hat, keinerlei offizielle Erklärung abzugeben, solange die diplomatischen Verhandlungen über die englische Frage andauern, so werden weder Baldwin in den nächsten Tagen im Oberhaus noch Lloyd George im Unterhaus das Wort ergreifen, um sich über die Frage des passiven Widerstandes oder das Reparationsproblem zu äußern.

### Annahme des Knappschaftsgesetzes.

Aus dem Reichstage

— Berlin, 12. Juni.

Zu der heute fortgesetzten zweiten Beratung des Reichs-Knappschaftsgesetzes bemängelt Abg. Leopold (Dnt.) das geringe Interesse des Volkes an dieser wichtigen Vorlage. Der Bergarbeiterstand ist für die deutsche Wirtschaft von allergrößter Bedeutung. Die Vorlage nimmt daher auf die Interessen der Bergbau- und der Bergarbeiterarbeit nicht überall genügend Rücksicht. Bedenklich sei die Gewährung von Zulawohn und Altersrente neben der Unfallrente. Auf die verschiedenen Verhältnisse der einzelnen Bergbaubezirke müsse Rücksicht genommen werden.

Abg. Malzahn (Komm.) fordert eine durchgreifende Reform der gesamten Sozialversicherung und Beteiligung der Arbeitgeber bei der Festsetzung der Beiträge. Der Redner kündigt zahlreiche Änderungsanträge an.

Abg. Janschet (Soz.) stellt demgegenüber fest, daß die Kommunisten im Ausschuss keine Anträge gestellt haben und jetzt nur aus agitatorischen Gründen damit kommen.

Damit schließt die allgemeine Aussprache. Es folgt die Einzelberatung. Die einzelnen Paragraphen werden unter Befolgung der kommunalistischen Änderungsanträge im wesentlichen in der Ausschussfassung angenommen.

Das Gesetz wird schließlich in zweiter und dritter Lesung angenommen. Dann verläßt sich das Haus auf Mittwoch, 2 Uhr: Steuererlese.

### Das Reichs-Knappschafts-gesetz.

Aus dem Reichstage

— Berlin, 11. Juni.

Zu Beginn der heutigen Sitzung teilte Präsident Pöbe mit, daß der Direktor beim Reichstage, Jungheim, auf eigenen Wunsch, infolge dauernder Krankheit in den Ruhestand verlegt worden ist. Er habe dem Direktor aus diesem Anlaß den Dank des Hauses für seine 40jährige Tätigkeit im Dienste des Reichstages ausgesprochen. Zu seinem Nachfolger ist sein bisheriger Stellvertreter, Ober-Regierungsrat Galle, ernannt worden.

Die zweite Beratung des Reichs-Knappschafts-gesetzes wird eingeleitet durch eine Rede des Reichsarbeitsministers Dr. Brauns: Er empfiehlt die Annahme des Gesetzes, der eine eingehende Berücksichtigung für alle Arbeitnehmer im Bergbau schaffte. Eine besondere Regelung der Versicherung für diesen Berufsstand entpfehle der Besondere des Bergbaues, der die Grundlage aller unserer Wirtschaft bilde, aber auch von besonderen Gefahren, denen der Bergmann ausgesetzt ist.

Abg. Janschet (Soz.) erweitert die Notwendigkeit der reichsgesetzlichen Regelung.

Abg. Jungheim (Ztr.) wünscht eine reichsgesetzliche Regelung auch des künftigen Bergbaues.

Abg. Wiese (D. W.) dankt dem Minister für seine Mitarbeit und betont gleichfalls die Notwendigkeit der reichsgesetzlichen Regelung.

### Provinz und Nachbarstaaten.

Leipzig, den 13. Juni 1923.

— Der Wert der freien Station für Gewerbegehilfen (Gesellen usw.) und für gewerbliche Hausangestellte und Dienstboten beträgt vom 1. Juni 1923 ab jährlich 834 720 bzw. 720 000 Mk. Demnach sind von diesem Zeitpunkt ab für vorgenannten Zweiklassenmarken zu 370 Mk. pro Woche (Klassenklasse 13) zu leben.

— Gestern wurde das Eisenbahn-Güter-Geschäft, Oberstraß, meistbietend verkauft. Zahlreiche Käufer hatten sich eingefunden, es wurde ein Preis von 16 Millionen Mark erzielt.

— Neue Höhe im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau. Nach einem am 12. Juni gefällten Schiedsspruch werden die Höhe im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau ab 15. Juni um durchschnittlich 11,30 Prozent — erhöht. Die Erhöhung beträgt für die Reitere Forst und Oberlausitz sowie für die Gwartzschiff-Gulstau 92 Prozent, und für die übrigen Mandirevier 90 Prozent, hiervon. In die genannte Erhöhung ist eine Erhöhung der sozialen Zulagen einbezogen, die prozentual genau so erfolgt wie die der Löhne.

**Weimar, 9. Juni.** In einer heftigen Holzwarenfabrik war am 1. Juni für 10 Millionen Mark Garn gelassen worden. Die Polizei ermittelte jetzt als den Täter den früheren Hausmann des Beschlagnahmens. Er hatte das Garn für 1675000 Mark verkauft und die Ware mochte den üblichen Schieberweg. Das gelassene Garn konnte nicht wieder hergestellt werden und so hat endlich einmal einer der vielen Diebstahle der letzten Zeit mit nur Auslieferung gefunden, sondern die Ermittlungen haben einen „großen“ Erfolg gehabt.

**Essau, 11. Juni.** In den frühen Morgenstunden des Montags wurde beim Landwirt Anstoß in Miesau eingebrochen. Der Diebstahl machte sich mit einem Nachhaken, dem Landwirt Jochel, auf die Befragung des Täters. Sie stellten ihn unerschrocken wieder auf den Hinterkopf mit gelochener Schlafkammer wieder auf. Ein Handwerker hat gelochene Schlafkammer wieder auf und sich nachts nieder. Darauf alarmierte der Begleiter Anstoß die Polizeibehörden der ganzen Umgebung. Da man vermutete, daß der Mörder ein Hochländer Einwohner sei, wurden sämtliche Ausgänge der Stadt Miesau gesperrt. Der Polizeimeister Verenaum sah plötzlich den Mörder, der der die Waffe zog um Benennung niederzulegen. Dieser kam ihm aber zu vor und übte den Mörder durch einen Schuß ins Herz. Der Gefangene ist ein verächtlicher Hochländer Verbrecher der auch einen Dolch bei sich führte.

**Zwidau 8. Juni.** Einen tragischen Abschluß fand ein Gelangenschaftsband, das dem Eisenbahnbeamten Schubert in Zwidau i. S. anlässlich seines 50jährigen Dienstjubiläum von dem Eisenbahnerverein dargebracht wurde. Im Anschluß an das letzte Lied sprachen die Sänger dem Jubilar und seinen Angehörigen ihre Glückwünsche aus. Kurz vor der Beendigung der Gattulation führte die Gattin des Jubilars, die sich ganz besonders über die Danksagung freute, zusammen und verließ nach wenigen Minuten. Ein Herzschlag hatte dem Leben der 50jährigen Frau ein schnelles Ende bereitet.

**54 000 Mark Zuzahlung für einen Hafenarbeiter.** Nach dem neuen Schiedsspruch in Hamburg wird der Hafenarbeiter eine Vorkassezahlung von 100 Prozent für die Zeit vom 15. Juni ab bewilligt. Demnach wird der Zuzahlung 54 000 Mark betragen, so das ein Hafenarbeiter bei 26 Arbeitstagen ein monatliches Einkommen von 1400000 Mark haben wird.

**Staupe der Hunde.** Zu jeder Zeit ist, wahrscheinlich infolge ungenügender Witterung, unter den Hunden vielfach die Staupe angebreitet. Eine Anzahl Fälle verlaufen tödlich. Bei diesen tödlichen Ausbrüchen ist es gebräuchlich, die geringsten Erkrankungsbereinigungen, Husten, sowie Magen- und Darmunregelmäßigkeiten zu beachten und sofort zu bekämpfen, da tiefe einen ungenügenden Nährboden für Staupe schaffen. Vorbeugend wirkt: Die Hunde im ersten Lebensjahre nicht zu haben und dem Regen nicht auszuliegen; Vermeiden des Lagerns auf kaltem Frost- und Erboden, außerordentliche Nahrung, nicht saftigen oder überaus fetten. Viel mehr Hunde als man denkt, zeigen sich Herzfehler. Zu junge Hunde müssen am Tage ungenügende Schlafgelegenheit haben.

### Mitteil aus aller Welt.

**Maori-Kinder.** Das zurzeit von einer Grafen Wismarck bewohnte Schloss in Stegen bei Stritzgarte wurde zum zweitenmal innerhalb drei Wochen von drei Maori-Kinder heimgesucht. Die Kinder, die Gesichtsmasken trugen, überfragten den Diener im Schlaf und kneten ihn. Hierauf überließen sie die Gräfin im Schlafzimmer und zwangen sie unter Drohungen, ihre Schmuckgegenstände herauszugeben. Als sie eben im Begriffe waren, an die Deckung des Goldschrankes zu gehen, wurden sie durch die Hülfsleute eines nachts kommenden Schlafwandlers erschreckt und flohen. Die Kinder hatten wohl angenommen, daß die Gräfin eine sehr große, vor kurzem bei einer Versteigerung vermachene Geldsumme im Schloß aufbewahrt.

**Verweigerung mit Kollaborieren.** In Wohnbeide bei Mordwitten in Sachsen teilte der Landrat Dr. Gaeke mit, daß die beiden Seiten wurde geschlossen. Das bei wurde ein Mitarbeiter fäher verurteilt. Der Pädagoge holte aus der Gewanderte Hülse: als aber die Beamten auf dem Kampfplatz eintrafen, erwas sich, daß auch die Mitarbeiter Verhaftung erhalten hatten. Es folgte nun ein Verweigerung, in dessen Verlauf es den Landwirten gelang, zu fliehen und einen Verweigerung des Genossen mitzunehmen. Der Verweigerung ein Arbeiter namens Kollaborier, wurde früher in Frankenhans zu Tode verurteilt.

**Mitglieder der Naturwissenschaften.** In Göttingen und Jena sind verschiedene dortige Vereine aufgelöst worden, die immer größerer Reichweite. Wie ist es mit insgesamt neun Vereinen in Göttingen und Jena aufgelöst worden. Es wird ihnen nur noch gestattet, wenn in

Einmal der Tod und das Schicksal dafür ist über eigene Tüchtigkeit zu haben. Dem Staat ist die Willkürbestimmungen entgegen. Die Verhandlungen sind von ganzlich Berliner Reichsbeamten angeführt. \* Der wichtige Tod. Am Sonntag starb in der Thannheimer Bergr der Beamte der Bayerischen Landesbank-Gesellschaft, Max Salzer, dem ein Schlaganfall folgte. Sein Begleiter wird von seinen Mitarbeitern ebenfalls als ein sehr schwer verletzt sein.

\* Ein englischer Dampfer gekentert. Nach einer Neuermeldung ist der britische Dampfer Maden (8200 T.), der sich auf der Fahrt von Rastatt nach London befand, im Hafen Meer an einer Felseninsel gekentert und befindet sich im sinkenden Zustand. Lieber das Schicksal der Passagiere und der Besatzung ist nicht bekannt.

### Gesetzliches.

**Der Prozeß gegen den Westfälischen Adm.** Am Montag begann vor einer Sonderkammer des Berliner Landgerichts III der Prozeß gegen den Westfälischen Adm. Adm. ist angeklagt wegen Vergehens, gegenwärtigen Wirtschaftlichen und Konsumvergehens. Wegen Besitze nahmen auf der Pfingsttag Nacht der Kaufmann Friedrich Wielas, der Kaufmann Karl Junt und der Modellzeichner Feing Jentz. Ein fälscher Angeklagter, der Kaufmann Hermann Wielas, ist erkrankt. Adm. gab nach Eröffnung der Sitzung an, daß er während des Prozesses ein Verzeichnis und eine Buchführung eröffnet habe. Diese sei aber 1919 zusammengebrochen. Im Herbst 1920 habe er sich nach dem Verkauf seiner Kassebuchführung an dem Sportbüro Friedrichstraße beteiligt. Dann habe er sein eigenes Unternehmen gegründet. Sein Bekannte sei ebenfalls gekentert worden. Die Einschlagungen seien bestimmt sein, und die Leute hätten sich keine Verluste tragen, so daß sich Auszahlung und Gewinne das Gleichgewicht hielten. Er habe aber bald gemerkt, daß Klantes Idee noch viel schmerz, als seine eigene Erfindung. Das Verhängnisvolle an dem System sei nur die Fälschung der Einschlagungen.

Diesem geringen Zelle hat im ganzen eingeschlagen 50 Millionen Mark für Adm. für Wirtschaftliche verwendet. Der Wert los als Arbeit zur Auszahlung der Prozente auf verschiedenen Banken. Am frühen hat Adm. Pferde gekauft, sich vollständig einen feiner Rennpferd zugelegt, viel Schmutz erworben und eine Villa erstanden. Er wollte dann ein Gut kaufen in Bonn, was jedoch über die Handlung werden und keine eine Zurecht und Geschäftlich betrieben werden. Dann verlor er auf andere Weise Geld zu machen. Er kaufte die ihm anbotene Stoffe und gab seinen Freunden größere Darlehen gegen Zinsen.

### Bemerkliches.

Demutigkeit ist den Vereinigten Staaten.

— Die Amerikaner wollen, um die Lösung der recht schwierigen Fischverordnungsfrage zu erleichtern, die demütigsten Bemühen zu zeigen und haben bereits Besuche mit einer Herde von 100 Stück ange stellt, die aus Kapland eingeführt wurden ist. Was hat eigens Kapländer nach Amerika kommen lassen um die Bevölkerung in der Pflege der Rentiere zu unterstützen. Die Tiere, die auf einen großen Gebiet im Staate Michigan untergebracht worden sind, können sich nicht zu fähigen und vertragen das Klima nicht gut. Man legt in Amerika beträchtliche Hoffnungen auf die Rentierzucht.

**Der Unterschied zwischen Bienen- und Wespenzucht.** — Die Gitterierung dieser beiden schmerzhaften Insekten ist recht verschieden, da sie in erster Linie durch die Art des Giftes, das beim Stich in die Wunde gelangt, bedingt wird. Die Wirkung des Bienengiftes beruht darauf, daß die Biene aus ihrem Stachel Ameisensäure abscheidet, weshalb nach dem Stichen auch am besten durch Behandlung mit Ammoniak, z. B. Ammoniak, behaftet. Eine trotz der schmerzhaften Schmerzempfindung ganz entgegengelegte Gitterierung bringt dagegen der Stich der Biene hervor, denn der Wespenstachel scheidet kein Säure, sondern ein alkalisch wirkendes Gift ab. Bringt man Wespenstacheln in Wasser, so wird das Wasser sehr stark ausgefressen alkalisch. Man wird also den Wespenstich nicht mit den gleichen Mitteln wie den Menschenstich, d. h. mit Ammoniak, behandeln, sondern Ammoniak anwenden, die Wirkung des alkalischen Giftes abkumpfen und damit den Schmerz heilen.

**Die Verweigerung im Wissenschaftlichen.** Im März dieses Jahres hat der preussische Kultusminister Münter für die Umgestaltung des Gymnasien und Oberrealschulen, nach denen ein neues Oberzeugnis mit gehobener Lehrdauer künftighin neben den weiter bestehenden Studienanstalten die Universitätsstufe versehen soll. Dabei sollte die bisherige erste Klasse des Gymnasiums, die künftig den Namen Unterstudium führen wird, in zwei verschiedene Abteilungen auseinandergelegt werden: In der einen soll der Unterricht in der zweiten zweisprachig nicht mehr stattfinden; sie erhält dafür verstärkten Unterricht in den technischen Fächern. Rummel verläßt der Minister, daß Schüler, welche diese Klasse wenigstens ein Jahr mit Erfolg besucht haben, das Schulzeugnis des Gymnasiums erhalten sollen. Falls sie in die Oberstudium eines Oberzeugnisses, einer deutschen Oberrealschule, einer Studienanstalt oder einer anderen Anstalt, die einen wollen, müssen sie sich einer Aufnahmeprüfung unterziehen. Im übrigen veröffentlicht der Minister einen neuen Stundenplan der Naturwissenschaften und der Mathematik. Eine besondere Aufmerksamkeit wird nicht angelegt, dagegen soll Kunstbetätigung in allen humanistischen Fächern und im Gebieten gepflegt werden. Besondere Aufmerksamkeit wird darauf gelegt, daß in physikalischen Unterricht durch Bestimmung der freien Beschleunigung Erkenntnisse in bestimmten Grenzen erweitert werden.

### Lieferscheinebücher Bestellzettellbücher Arbeitsbücher

eingetroffen bei R. Lieferenz, Papierhandlung.

**Öffentliche Mahnung.**

Diejenigen Steuerzahler des Stadt- und Landkreises Weißenfels, welche mit der Abführung der Einkommensteuer 1920, 1921 und vorläufigen Einkommensteuer 1922 und 1923 sowie Abführung der Grundsteuer 1922 im Rückstande sind, werden ermahnt, die rückständigen Beträge bei der Finanzkasse gegen Aufhebung der Pfändungsverfügung binnen 8 Tagen bei Anrechnung der Pfändungsverfügung und Anrechnung höherer Beschlüssen und Verzugszuschläge einzuzahlen oder zu überweisen.

Weißenfels, den 11. Juni 1923.

**Finanzamt.**

**A. R. Dr. Böhner**

**Brotmarkenausgabe.**

Am Montag, den 18. Juni 1923, nachmittags von 2-5 Uhr werden in den Bezirksstellen die **Brotmarken** für den Versorgungszeitraum vom 17. Juni bis 1. Juli 1923 ausgeben.

Teuchern, den 12. Juni 1923.

**Der Magistrat Schillen.**

**Auktion.**

Sonnabend, den 16. Juni nachm. 3 Uhr versteigere ich in **Oberwieschen** (Säcker's Geschäft) meißelnd gegen sofortige Zahlung:

Wirtschaftsgegenstände, 1 Posten Kleidungsstücke und Wäsche, Schuhmacherwerkzeuge, Werkzeuge für Hausbedarf, 1 Obstständer und verschiedene andere Geräte.

**Der Erbe.**

**Frauen zum Rübenhacken**

werden angenommen, Wagen Donnerstag 12 Uhr mittags auf dem Marktplatz.

**Arnack, Hüttengut Wie debach.**

**Steinschrotmühle mit Sieber, Melotte-Centrifuge**

sagt neu, verkauft billig

**Maschinenhalle Teuchern.**

**Landwirtschaftl. Hausfrauenverein Teuchern u. Umg.**

Sonntag, d. 14. Juni 7<sup>1/2</sup> Uhr

im Schützenzelt (Schützenplatz)

Vortrag:

„Bade mit Hefe.“

Dazu praktische Vorführung.

Mitglieder, vollständiges Erscheinen erwünscht.

Gäste haben Zutritt.

Eintritt frei.

**Kreisarbeitsnachweis Teuchern.**

Mittliche Meldestelle für alle offenen Stellen.

Geschäftszeit werktäglich von 8<sup>1/2</sup>-1 Uhr.

Gesucht werden:

Burschen und Knaben in die Landwirtschaft, 1 Nachwüchser, Hausmädchen nach Teuchern und umwärts, 1 Kupfergeschmied.

Stellen suchen:

1 älteres Mädchen, selbstständig, in d. e. Landwirtschaft.

**Otto Lieferenz, Buchdruckerei Teuchern**

Fernsprecher 389

empfiehlt sich

zur Anfertigung aller vorkommenden

**Druckarbeiten**

Für staatliche und kommunale Behörden

liefern wir alle Arten Formulare, Bücher, Aktendeckel, Briefumschläge in jeder gewünschten Ausführung und Größe.

Für Privat-Bedarf

halte ich ein großes Lager in Visiten-u. Glückwunschkarten, Verlobungskarten und -Briefen vorrätig, Trauerbriefe und -Karten, mit und ohne Druck, sind in kürzester Zeit lieferbar.

Für kaufmännischen Bedarf

empfehle ich mich zur Anfertigung von Briefbogen, Rechnungs-Formularen, Mitteilungen, Prospekten, Preislisten, Zirkularen, Briefumschlägen in jeder Größe, sowie Reklame-Drucksaachen.

Für Vereine und Gesellschaften

fertigen wir an: Mitglieds-, Einladungs- und Eintrittskarten, Vertragsfolgen, Liederbücher, Ehrenurkunden, Satzungen usw. in geschmackvoller Ausführung sowie ein- und mehrfarbigem Druck.

Kostenvoranschläge sowie Muster und Entwürfe stehen gern zu Diensten!

**Gute Käufer**

für die verschiedensten Gegenstände, wie neue und gebrauchte Möbel, Einrichtungsgegenstände, Musikinstrumente, Nähmaschinen, Hausgeräte usw., melden sich stets in grosser Zahl auf eine „Kleine Anzeige im : : „Wöchentlichen Anzeiger“.

**Achtung! Runthal.**

**Großes Geld-Preisegelu**

bei Abschluß von 6000 Losen à Los 3 Ringeln 200.— Mk

- 1. Preis 100 000 Mk.
- 2. " 75 000 "
- 3. " 50 000 "
- 4. " 30 000 "
- 5. " 15 000 "

Anfang Sonnabend, d. 16. u. Sonntag, d. 17. Juni

- 23. " " " 24. " " " 1. Juli
- 25. " " " 26. " " " 2. Juli
- 27. " " " 28. " " " 3. Juli
- 29. " " " 30. " " " 4. Juli

Bank- und Prämiengeber werden gesucht.

der Regierklub.

Frau Stiefel

**Prima Zitronensaft**

1/2 Pfd. 600.— Mk.

empfiehlt

**Bruno Bülowardt.**

Neuer dunkler

**Auzug**

mittlere Größe, zu verkaufen.

Preis 150 000 Mk.

Zu erfr. in d. Exped. d. B.

10 Bind. gute, weiße geschlossene

**Gänsefedern**

zu verkaufen Schützenstr. 13

2 Etage.

1/4 Morgen Klee,

**Luzerne od. Wiese**

zu pachten gesucht.

**Curt Eitze, Oberstr. 5.**

**Schäferhund**

entlaufen. (Schwarz mit gelb)

Wiederbringer erhält Belohnung

Vor Anruf wird gewarnt.

**Johannmann, Hegauerstr. 2.**

**Angora-Kaninchen**

zu verkaufen

Reiterstr. 4.

**Schreibwaren**

bekommen Sie

**Papierhd. R. Lieferenz.**

Gebrauchte

**Nähmaschinen**

sagt neu, verkauft

**Rob. Gäbler.**

18 56

Vertreter der Geschäftsbücherfr. Edler & Krichs, Hanoyer

Lager der gebräuchlichsten Geschäftsbücher.

Linaturen u. Preise können Sie einsehen; liefert schnellstens:

Geschäftsbücher, für einfache, doppelte, amerikanische Buchführung, Lose Blätter, Buchführung, Lehrbücher, Vereinsbücher, Land wirt schaft liche Bücher u. alle anderen.

**Rudolf Lieferenz,**

Papierhandlung

**Lichtspiele Weiße Wand**

Nachm. Nur 3 Tage.

Freitag, den 15. Sonnabend, den 16. und Sonntag, den 17. Juni

Wiederum das große Elite-Programm.

**Elmo Lincoln!**

**Elmo, der Furchtlose**

4. Teil.

**Der Chinesentempel.**

Gener der 6. Heide Gilmar

**Lya Mara!**

**Die Geliebte des Königs**

Vorführung 6.30 und 9 Uhr.

**TRIUMPH**

2 1/2 PS

Eigene Reparatur-Werkstatt für alle Systeme.

Vertreter:

**Rob. Gäbler, Teuchern.**

**TRIUMPH-WERKE NÜRNBERG A.G.**

**Rauchklub „Einigkeit.“**

Sonntag, den 17. Juni 1923

**Preisrauchen**

Anfang 8 Uhr.

**Ball**

Anfang 4 Uhr.

im „Grünen Baum“.

Ergebnisse



Einladung

zum

**Schützenfest**

in Teuchern

Sonnabend, Sonntag, Montag, Dienstag und Mittwoch, d. 7., 8., 9., 10. u. 11. Juli 1923

Um zahlreichen Besuch bittet

der Schützenverein.

Für Schautellungen und Belästigungen aller Art auf dem Festplatze ist bestens und reichlich gesorgt. In der grossen Halle auf dem Festplatze finden während des Festes erstklassige Varietee-Vorstellungen statt.

Montag nachmittag entschlief sanft meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Grossmutter, Frau **Friederike Mahler** geb. Nagel, im 70. Lebensjahre. **Albert Mahler u. Kinder** Beerdigung findet Donnerstag nachm. 4 Uhr statt.

**Dank.** Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnis unserer lieben Tochter **Erna** sagen wir allen unsern herzlichsten Dank. **Gröben, d. 11. Juni. Fam. Rob. Wiedemann.**

**Dank.** Zurückgekehrt vom Grabe unseres Lieben Entschlafenen, des Kupferschmiedemeisters **R. Steinbrück** sagen wir hierdurch Allen für die zahlreichen Beweise innigster Teilnahme sowie dem Krieger-Verein unsern herzlichsten Dank **Die trauernden Hinterbliebenen.** Teuchern, den 11. Juni 1923.

Spezialdruck, Druck u. Verlag von Otto Lieferenz, Teuchern.

